

Was kostet die Universität?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 17

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

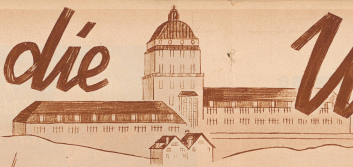
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was kostet die Universität?



AUSGABEN

Lehrerbessoldungen: 90 Professoren, Dozenten, Rektor, 58 Assistenten	1,372,932.-
Büro der Universität: 1 Sekretär, 4 Kanzlisten, Bürospesen, Druckerarbeiten	41,261.-
Instandhaltung der Universität: 59 Abwärts, Unterhalt und Reinigung, Unfallversicherung	376,510.-
Personal- und Vorlesungsverzeichnisse, Lehrmittel	11,627.-
Heizung, Strom, Gas und Wasser	100,537.-
Stipendiat	40,050.-
Verschiedenes	5,781.-
Ausgaben für die Institute:	
Gerichtlich-medizinisches Institut	80,747.-
Hygiene-Institut (inkl. ein Forschungsbeitrag)	160,890.-
Zahnärztliches Institut (inkl. Kliniken und Laboratorien)	207,290.-
Tierospital	177,210.-
Botanischer Garten	106,922.-
Sammlungen und Laboratorien	313,751.-
Seminarbibliotheken	8,950.-
Übungsschule für Lehramtskandidaten	9,951.-
Total der Ausgaben	Fr. 3,013,849.-

EINKÜNFEN

Beiträge aus Fonds und Stiftungen: Detentionsfond der Universität Fond für die Universität Beitrag der Orrell-Stiftung Beitrag vom Schweiz.	62,628.- 116,000.- 1,500.- 1,200.-
Staatsanteil am Kollegialgeld	181,228.-
Einnahmen aus Gebäuden: Immatrikulationsgebühren Promotions- und Prüfungsgebühren	21,747.- 8,832.-
Verschiedene Spendebeiträge: ein Bundesbeitrag Veterinär	27,250.- 36,048.-
Verschiedenes:	
Einnahmen der Institute:	
Kliniken und Tierospital	2,585.-
Gerichtlich-medizinisches Institut	11,448.-
Hygiene-Institut	38,048.-
Zahnärztliches Institut	181,075.-
Sammlungen und Laboratorien der Universität	180,684.-
Botanischer Garten	576,749.-
Total der Einnahmen	Fr. 912,849.-

Defizit für das Jahr 1931:
Fr. 2,100,909.-
(aus Steuergeldern gedeckt)

Eine gute Universität ist der zürich geliebte Stolz einer jeden Stadt, ist für die Kommune sozusagen das gleiche, was ein studierender Doktor-Sohn einer Familie bedeutet. Einen solchen Sohn läßt man sich gerne et was kosten, — wenn man die Mittel nur irgendwie aufbringen kann, — und Stadt und Kanton Zürich können die Mittel aufbringen! Es braucht nicht eben wenig, denn eine Universität ist kein Geschäftsbetrieb, sie darf und muß keinen. In diesem Sinn will sich unsere Darstellung des Budgets der Zürcher Universität angepaßt werden und man ist gebeten, sich nicht bishistorisch zu erörtern, daß der Ausgleichsblock (links) um so viel größer erscheint als der eher zürliche Einnahmeblock (rechts), so daß zur Balance der Defizitblock angehängt werden mußte. Selbst man sich die einzelnen Posten näher an, so wird einem das auch nicht weiter wundern. Die Einnahmen aus Immatrikulations- und Promotionsgebühren z. B., an denen so viele Studentenbesitzer hängen, betragen nur knapp ein Drittel dessen, was die Universität in einem Jahr für Heizung, Strom, Gas und Wasser zahlt. Die Institute, in denen so viele wichtige Forschungen und praktische Arbeiten stehen, haben zwar zum Teil ganz respektable Einnahmen aus ihrer Tagelöhnerarbeit, ihnen stehen aber so große Ausgaben und ständige Anschaffungen gegenüber, daß im ganzen für die Institute dennoch ein Fehlbetrag von über 400,000 Fr. herauskommt. Und welchen Begriff bekommt man von der Ausdehnung unserer Universität, wenn man schwarz auf weiß sieht, daß 99 Abwärts da ganze Jahr mit Reinigung und Instandhaltung aller Gebäude beschäftigt sind und daß hierfür und für Verordnerung und Reinigungsmittel mehr als der dritte Teil einer Million erforderlich ist! — Schließlich: Ueber 2 Millionen Franken betrug das Defizit der Universität für das Jahr 1931. Defizit! Setzen wir lieber statt dessen: Ausgaben des Kantons Zürich für Wissenschaft und Forschung!

Skizzen für die "Zürcher Illustration" von Maria Bringer



Zu allen Stunden bequem zu Hause

steht Ihnen ein hervorragender, allzeit dienstbereiter

Sprachlehrer

zur Verfügung durch die leichtfaßliche und lebendige Methode

LINGUAPHONE

Urteile über Linguaphone:

Wenn ich ein Urteil über Linguaphone abgeben soll, so läßt es sich in wenigen Worten zusammenfassen: Es ist allen sogenannten Sprachmethoden überlegen, weil es unmittelbar durch Lehrer die Sprache des betreffenden Landes vermittelt. Wer einigermaßen talentiert ist für Fremdsprachen, wird sich auch in kurzer Zeit den Akzent zu eigen machen, der ja hauptsächlich für Englischlernende eine große Klippe bedeutet. Ich bedaure nur, daß Linguaphone nicht gleichzeitig mit dem Grammophon erfunden worden ist. Viel Zeit und Geld wären dadurch erspart worden.

A. S., Apotheker, Luzern
Die bei Ihnen gekauften Linguaphone-Platten zum Unterricht der englischen Sprache machen mir große Freude. Ich benütze gerne einige freie Momente, um mir die Platten vorzutragen zu lassen und dabei spielend die englische Sprache aufzunehmen. Auch meine Frau und Kinder machen gerne mit. Ich halte Ihre Methode für großartig und werde dieselbe überall empfehlen.

Dr. J. L. in O.
Die Wiedergabe der französischen Texte auf den Lautplatten ist eine ausgezeichnete; die Sprachmelodie und der ganze Charakter des Französischen kommt ausgezeichnet zur Geltung. Das ist gerade das Wertvolle, daß die Schüler ein anderes Französisch hören als dasjenige ihres Lehrers und daß sie sich gewöhnen, aufmerksam auf den Klang anderer Stimmen und Menschen zu hören.

Dr. M. M. in B.
Avant d'accompagner mon mari, délégué au congrès postal, j'ai utilisé les disques Linguaphone que vous m'avez fait parvenir à Berne par votre centrale de Bâle. J'en ai été si contente que je voudrais les faire connaître à plusieurs délégués.

Madame R. D., Berne
The German Course has reached me and I am very pleased with it.

H. Ch., League of Nations, Geneva.
Reisekurse, Gespräche für Fortgeschrittene; Literaturkurse; Serien Shakespeare, Shaw, etc.

Was ist Linguaphone? Es ist die Methode, Fremdsprachen mit dem Grammophon zu lernen. Durch die Verbindung von Platten und illustrierten Lehrbüchern erfassen Sie die Sprache mit Auge und Ohr. Sie haben deshalb alle Gewähr, eine reine Aussprache und den natürlichen Akzent zu erwerben. Bekannte Professoren europäischer Universitäten haben an ihrer Verwirklichung mitgearbeitet.

Erwachsene bekommen wieder Freude am „Sprachenlernen“, Kinder lernen Fremdsprachen spielend wie ihre Muttersprache, Schüler verbessern ihre Sprachkenntnisse in kurzer Zeit. Sie mögen kein Talent für Sprachen besitzen, dennoch lernen Sie mit Linguaphone in überraschend kurzer Zeit

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Russisch, Holländisch, Polnisch, Schwedisch, Persisch, Chinesisch, Esperanto etc.

Den hohen Wert und ausgezeichneten Erfolg unserer Methode zeigt Ihnen die Tatsache, daß Linguaphone in über 8000 Lehranstalten und von Tausenden von Personen aller Altersstufen und Berufe mit Begeisterung benützt wird. Verlangen Sie Prospekt mit den Bedingungen für einen unverbindlichen Gratisbesuch durch

LINGUAPHONE INSTITUTE BASEL
F. BENDER + FREIESTRASSE 24 + TELEPHON 40.690

Die ROYAL Schreibmaschinenfabrik

die bekannte Weltmarke, liefert folgende drei Portable Schreibmaschinen je nach Bedarf und Wunsch des Kunden:



Royal Portable mit sämtlichen Neuerungen, Tabulator, Sparschaltung etc. komplett mit Reise-Koffer . Fr. 450.-



Royal Portable mit sämtlichen Neuerungen ohne Tabulator, Modell 1931, komplett mit Reise-Koffer . Fr. 350.-



Royal Portable Signet, vereinfachtes Modell, mit Universal-Klavatur inkl. Reise-Koffer . . Fr. 275.-

So kann sich jeder Interessent das für seine Zwecke am geeignetsten erscheinende Modell auswählen. Prospekte und Vorführung kostenlos durch:

Generalvertretung für die Schweiz:

Theo Muggli, Geßnerallee 50, Telephon 36.756, Zürich

Alleinvertretung für Stadt und Kanton Zürich:

Robert Gubler, Bahnhofstraße 93, Telephon 58.190, Zürich